wäre an die zuständige Ortsbehörde bzw. an das Eichamt ein Einspruch gegen die Aufforderung zur Nacheichung zu richten, in welchem zum Ausdruck gebracht wird, daß die Goldwage lediglich hin und wieder einmal für persönliche Zwecke, die nichts mit dem öffentlichen Geschäftsverkehr zu tun haben, benötigt wird, und daß keine dem eichpflichtigen Verkehr unterworfenen Messungen hiermit vorgenommen werden. Es ist in solchen Fällen zu empfehlen die Wage aus dem Ladengeschäft zu entfernen und in der Privatwohnung bzw. Werkstatt unterzubringen.

Hydra-System. Die Oberstaatsanwaltschaft in Frankfurt a. Oder hat den Vertrieb von Scheinen für Uhren nach dem Hydra-System als Betrieb bezeichnet, der der behördlichen Erlaubnis bedarf, mangels deren das Unternehmen und die Beteiligten gemäß § 286 StGB. strafbar sind. Es sind demnach auch diejenigen Personen strafbar, die den Umlauf der Scheine vermitteln. Wir bitten die Herren Kollegen, darauf zu achten und uns unter Namensnennung diejenigen Personen mitzuteilen, die den Umlauf der Scheine vermitteln. Die diesbezüglichen Urteile der Oberstaatsanwaltschaft in Frankfurt a. O. gegen den „Ostdeutschen Warenvertrieb", Inhaber Förster & Fröhlich in Reppen, und den „Union Warenversand", Inhaber Ladewig in Reppen, befinden sich in unseren Händen.

I. A.: Johannes Hottelet (Drossen),
Vorsitzender des Uhrmachervereins für die Kreise Ost- und Weststernberg, Züllichau und Schwiebus.

Verbesserungen der funkentelegraphischen Nauener Zeitsignale für Januar 1927

Mitgeteilt von der Deutschen Seewarte zu Hamburg

+: Signal zu spät; —: Signal zu früh.

Jan. 1927	1h M. E. Z. nachts	1h M. E. Z. nachm.	Jan. 1927	1h M. E. Z. nachts	1h M. E. Z. nachm.	Jan. 1927	1h M. E. Z. nachts	1h M. E. Z. nachm.
1.	+ 0,12	+ 0,05	12.	+ 0,41	+ 0,43	23.	— 0,22	— 0,31
2.	+ 0,07	+ 0,09	13.	+ 0,45	+ 0,36	24.	— 0,33	— 0,26
3.	+ 0,11	+ 0,11	14.	+ 0,33	+ 0,27	25.	— 0,17	— 0,17
4.	+ 0,10	+ 0,16	15.	+ 0,24	+ 0,19	26.	— 0,07	— 0,08
5.	+ 0,13	+ 0,22	16.	+ 0,13	+ 0,04	27.	+ 0,01	+ 0,02
6.	+ 0,22	+ 0,25	17.	— 0,03	— 0,12	28.	— 0,02	— 0,02
7.	+ 0,31	+ 0,31	18.	— 0,13	— 0,15	29	+ 0,05	+ 0,05
8.	+ 0,36	+ 0,39	19.	— 0,13	— 0,18	30	+ 0,09	+ 0,10
9.	+ 0,33	+ 0,37	20.	—[1])	— 0,25	31.	+ 0,11	+ 0,16
10.	+ 0,39	+ 0,38	21.	—[2])	— 0,24			
11.	+ 0,39	+ 0,40	22.	— 0,16	— 0,22			

1) Zeitsignal ausgefallen.
2) Zeitsignal ungültig.

Koinzidenzsignale: Anfang des ersten Strichsignals: $1^h\ 1^m\ 0{,}31$ sec
" " letzten " $1^h\ 5^m\ 53{,}41$ sec

Hierzu sind die oben angegebenen endgültigen Verbesserungen zu addieren. Alle Angaben gelten für die auf der 3100-m-Welle abgegebenen Signale. Auf der hohen Welle sind die Signale durchschnittlich 0,02 sec früher abgegeben worden.

Henri Du Bois †. Am 20. Januar verstarb im 84. Lebensjahre Herr Henri Du Bois, der frühere Teilhaber der Firma Ph. Du Bois & Fils in Frankfurt a. M. Der Verstorbene bereiste hauptsächlich die Rheinlande und Westfalen, bis ihn im Jahre 1895 sein Sohn Charles in der Reisetätigkeit ablöste. Herr Henri Du Bois war von einem unverwüstlichen Humor und dabei von großer Güte. Seine Kunden verehrten und schätzten ihn in hohem Maße; und noch in den letzten Jahren, nachdem er sich im Jahre 1912 von den Geschäften zurückgezogen hatte und auf seiner wunderschönen Besitzung nicht allzu weit entfernt von Le Locle lebte, besuchten ihn jährlich viele seiner früheren Kunden aus alter Anhänglichkeit.

Ein geheimnisvoller Furnifurenreisender ist in Württemberg aufgetreten. Ein Kollege schreibt uns darüber: »Am 1. Februar war bei mir ein Reisender in Furnituren, der, wie er angab, im Auftrag einiger großer Schweizer Uhrenfabriken jedem Uhrmacher ein gewisses Quantum Uhrenbestandteile, Schrauben, Federn, Steine usw. zu verteilen habe. Der Mann hatte es sehr eilig. In einer halben Stunde mußte er mit dem Mietauto, das vor dem Laden stand, zur Bahn gebracht werden. Da ich nun sehr mißtrauisch war, zeigte er mir die meistens großen Aufträge von mir bekannten Uhrmachern der Umgegend. Ich ließ mir nun die „zugeteilten" Furnituren vorlegen und nahm dann auch einen Teil davon, da sie mir preiswert erschienen. — Der Mann machte einen schlechten Eindruck auf mich, deshalb fragte ich ihn, warum gerade er dazu berufen wäre, diese Furnituren den Uhrmachern zu überbringen. Darauf erhielt ich die Antwort, daß diese Furnituren hätten von den Furniturengroßhandlungen jedem Kollegen zu dem Ausnahmepreis verteilt werden müssen. Die Großhandlungen haben dieselben für sich behalten und deshalb gehe die „Zuteilung" direkt von den Fabriken. Es seien fünf Personen unterwegs und bis Ende Februar müßten sie fertig sein. Beim Aufnotieren der Teile merkte ich, daß gar keine Firma angegeben war und stellte ihn deshalb zur Rede. Da gab er an, daß die gestempelten Aufträge ausgegangen seien. Auf der Rückseite sei die Adresse. Dort stand: Sere St. Imier (Suisse). Bezahlt mußten die Furnituren sofort werden, sie wurden auch sofort ausgehändigt. Nun ist aber der Haken der, daß der Mann in der Eile recht schlecht geschrieben hat und die Rechnung fast nicht zu entziffern ist. Dabei hat er mir berechnet 4 × Zeiger 35 = 01,40 Mk. und dabei glattweg 11,40 Mark angerechnet. Sofort schrieb ich an die angegebene Adresse in St. Imier. Die Karte kam heute als dort unbekannt zurück. Ich möchte nun den Zentralverband bitten, vor dieser Person zu warnen.« Das tun wir hiermit gern. Gleichzeitig bitten wir aber alle Kollegen, bei denen dieser geheimnisvolle Reisende und Rechenkünstler ebenfalls aufgetreten ist, uns ihre Erfahrungen mitzuteilen.

Eßlingen. Wie Stuttgart, so will nun auch die alte Nachbarstadt Eßlingen am Neckar, die vor wenigen Monaten ihr ehrwürdiges Rathaus hat auffrischen lassen, ein Glockenspiel haben. Der rührige Oberbürgermeister Dr. von Mühlberger, der sehr viel für Eßlingen getan hat, hatte eine Sammlung dafür eingerichtet; die Stadt selbst gab einen erheblichen Beitrag dazu, und da nun das Geld beisammen ist, hat die Firma Hörz in Ulm den Auftrag bekommen, das Glockenspiel zu liefern, also das gleiche Haus, das für Stuttgart gearbeitet hat in Gemeinschaft mit der Glockengießerei Kurtz & Cie. in Stuttgart. Das Spiel soll 24 Glocken haben und zu Ostern soll es zum erstenmal seine kleinen Lieder über das Neckartal tragen.

Lahr i. B. Am 13. Februar konnte Herr Fabrikant Alfred Dahlinger, Seniorchef und Teilhaber der Firma Ch. Dahlinger, Kartonnagen- und Etuisfabriken, seinen 70. Geburtstag feiern. Herr Dahlinger, der in dem von seinem Vater 1871 gegründeten Betriebe mit aufgewachsen und zusammen mit seinem 1914 verstorbenen Bruder im Jahre 1880 in die Firma eingetreten ist, hat sich stets mit größtem Eifer und voller Hingabe der Weiterentwicklung des Geschäfts, das heute zu den führenden Betrieben der Etuis- und Kartonagenindustrie nicht allein in Lahr, sondern in ganz Deutschland zählt, gewidmet, so daß seine Lebensarbeit mit besten Erfolgen gekrönt ist.

Landeshut (Schles.). Herrn Kollegen Adolf Springer wurden für 50jährige und Herrn Kollegen Obermeister Josef Ludwig für 40jährige Meisterschaft von der Handwerkskammer in Liegnitz Ehrenurkunden verliehen.

Trossingen. Im Betriebe der Firma Matth. Hohner, A.-G., ist auch in diesem Jahre einer größeren Anzahl Arbeiter für eine ununterbrochene treue Dienstzeit von 35 Jahren die König-Karl-Jubiläumsmedaille verliehen worden. Diese Auszeichnung bildete den Anlaß zu einer kleinen Feier, bei der Direktor Ernst Hohner den Jubilaren den Dank für die dem Werke geleisteten Dienste aussprach und jedem der elf Jubilare ein namhaftes Geldgeschenk überreichte. Der Betriebsratsvorsitzende, der sich in diesem Jahre selbst unter den Jubilaren befand, betonte in seiner Dankansprache das vorbildlich gute Einvernehmen zwischen der Arbeiterschaft und der Werksleitung.

Bonn. Inhaber der Firma Müller & Hansen, Sternstr. 20, ist jetzt Herr Uhrmacher Hermann Hansen.

Breslau. Herr Kollege Georg Schneider, Scheitninger Straße 29, ist im 61. Lebensjahr am 2. Februar verstorben.

Eisleben. Herr Kollege Emil Gerhardt kann am 20. Februar seine goldene Hochzeit feiern. Herr Kollege Gerhardt, der sein Geschäft vor 52 Jahren selbst gegründet hat, arbeitet noch heute selbst am Werktisch mit.

Gmünd. Herr Dr. h. c. Carl Boß von der Silberwarenfabrik Wilh. Binder, G. m. b. H., wurde vom Reichspräsidenten zu einem Bierabend eingeladen.

Haselünne. Herr Kollege A. Berentzen ist am 5. Februar verstorben.

Haspe. Herr Kollege Ewald Overmann ist im Alter von 37 Jahren am 9. Februar verstorben.

Königstein (Taunus). Herr Kollege Fritz Heimann ist verstorben.

Maudersheid (Eifel). Herr Kollege Gustav Schömann verlegte sein Geschäft von Cochem (Mosel) nach hier.

Schladen. Herr Kollege Wilhelm Pfannschmidt ist im 75. Lebensjahre verstorben.

Schramberg. Am 6. Februar konnte der Uhrmacher Herr Karl Merkt, früher bei der Gebr. Junghans A.-G., seine goldene Hochzeit feiern.

Westrhauderfehn. Herr Kollege Aug. Bürger ist verstorben.

Neue Kataloge und Preislisten

E. Dohrmann, Bremen und Stettin. Die Firma hat soeben einen neuen Katalog herausgegeben, der besonders gängige und preiswerte Neuheiten von Armbanduhren, Taschenuhren, Stoppuhren, Weckern, Salon- und Hausuhren, zum Teil eigener Marken enthält. Auch die neuen Omega-Modelle sind darin enthalten. Die Firma Dohrmann, die schon seit über 50 Jahren besteht, hat die Alleinvertretung der Omega-Uhren für ganz Norddeutschland. Der neue Katalog wird allen Lesern unserer Zeitung auf Wunsch zugesandt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19270100/131